

"Development as if People Mattered"

"People's Forum 91" in Bangkok vom 8.-17.10.1991 zur IWF-/Weltbanktagung

Anlässlich der jährlichen IWF/Weltbank Tagung im Oktober dieses Jahres in Bangkok haben thailändische Nicht-Regierungsorganisationen Parallel-Veranstaltungen organisiert. Unter dem Motto "Development as if People Mattered" (Entwicklung, die sich am Volk orientiert) organisierten sie in der Zeit vom 8.-17. Oktober ein "People's Forum" (Volks-Forum).

Den Veranstaltern ging es darum, die sozialen und ökologischen Auswirkungen des von Weltbank und Internationalem Währungsfond (IWF) propagierten Entwicklungsmodells auf kommunaler Ebene darzustellen, zu kritisieren und über konkrete Ansätze von Alternativen zu berichten. Dabei standen ein Forum über Thailand vom 8.-10., das Basso Tribunal über Menschenrechte und Industrie- und Umweltgefahren am 12. und das internationale Forum vom 13.-17. Oktober im Mittelpunkt. Parallel dazu und an den Abenden gab es eine Reihe von Aktivitäten und Treffen, die einerseits auf die IWF/Weltbank Tagung ausgerichtet waren, andererseits auf die thailändische Militärjunta, die im Februar dieses Jahres im Land die Macht übernommen hatte.

An dem Thai Forum nahmen ca. 500 Teilnehmer/innen aus ganz Thailand teil, vor allem von Organisationen aus dem ländlichen Bereich. Es wurden neun verschiedene "Fallstudien" über Landbesitz, Wald, Küsten-Ökosysteme, Slums, Energie, Landwirtschaft, Wasser, einheimisches Handwerk und Bergstämme vorgestellt und diskutiert. Zum Abschluss verabschiedete die Versammlung eine Resolution.

Beim Internationalen (Basso) Tribunal über "Industrial and Environmental Hazards and Human Rights" (Industrie- und Umweltgefahren und Menschenrechte) mit Frau Hinewirangi Kohu Morgan vom Maori's Women Center Aotearoa (Neuseeland), Dr. Chandra Muzaffar von der Reformbewegung ALIRAN (Malaysia) und Tongbai Tongpao, bekannter Menschenrechtsanwalt (Thailand) in der Jury ging es um folgende Fälle:

- Bleivergiftung durch Fischverzehr in Minamata (Japan)
- Entlaubungsmittel Agent Orange in Vietnam während des Krieges
- Unfall in einem chemischen Werk in Bhopal (Indien)
- Lagerung von radioaktivem Müll in Malaysia
- Unfälle in der Chemie-Industrie in Thailand
- Atomwaffentest auf den Marshall Inseln im Pazifik

Auf dem Internationalen Forum wurden 20 Fallstudien zu den Themen Wald, Wasser, Landwirtschaft und Urbanisierung/Industrialisierung aus 13 Ländern (vorwiegend Asien) vorgestellt. Die 150-200 Teilnehmer/innen kamen von Organisationen vorwiegend aus Asien, aber auch aus Afrika, Lateinamerika, USA und



Abschlusspressekonferenz des "People's Forum 91"

Foto: P. Franke

Europa, und verabschiedeten ebenfalls eine Resolution. Am letzten Tag fanden parallel noch sechs Workshops zu folgenden Themen statt: 3.Welt Tourismus - Ein neuer Wirtschaftsimperialisismus; Schuldenkrise der 3.Welt - Asien; Recht auf Land und Ressourcen der indigenen Völker; Tropical Forestry Action Plan (TFAP); UNCED; Birma und Vietnam.

Die zentrale Aussage, die sich durch fast alle Veranstaltungen wie ein roter Faden zog, war das Herausstellen einer Entrechtung der von Umwelzerstörungen betroffenen, lokalen Bevölkerung, den Schutz der Umwelt in die eigenen Hände zu nehmen und der Entzug ihrer Kontrolle über lokale, natürliche Ressourcen durch zentrale Instanzen wie Regierungen, Militär oder (z.T. transnationale) Unternehmen. In vielen Beiträgen und vor allen den beiden Resolutionen wird die Forderung nach dezentraler, lokaler Kontrolle der Umwelt und natürlichen Ressourcen durch die Bevölkerung gestellt, die sich an den positiven Erfahrungen mit traditionellen Arbeits- und Lebensweisen orientiert.

Das People's Forum erhielt mit seinen Beiträgen ein verhältnismäßig großes Echo in der englischen und thailändischen Presse Thailands, was sich auch auf die internationale Presseberichterstattung auswirkte.

Im Zusammenhang mit dem Forum gelang es erstmalig, Weltbank-Direktoren mit (potentiellen) von der Weltbank finanzierten Projekten Betroffenen zu konfrontieren. So sprachen sie vor Ort mit Bewohnern, die von dem geplanten Bau des Pak Moon Staudammes im Nord-

osten Thailands betroffen sind und gegen die Förderung dieses Projektes durch die Weltbank protestierten.

Peter Franke

Ein Teil der Beiträge liegt der Südostasien Informationstelle vor (siehe SOA-Archiv Neuzugänge) und können auf Anforderung im Rahmen des Kopierdienstes gegen Unkostenerstattung zugeschickt werden.

- Anzeige -

"Tango de armas" Rüstung für Lateinamerika

- * Geschichte der deutsch-lateinamerikanischen Militärpolitik
- * Bundesdeutsche Rüstungsexporte nach Lateinamerika
- * Zusammenarbeit beim Aufbau der lateinamerikanischen Rüstungsproduktion

36 Seiten; DM 5,-
plus 0,80 DM Porto

Bestellung bei:
BUKO
KAMPAGNE GEGEN
RÜSTUNGSEXPORTE
Buchstraße 14/15
2800 Bremen 1
Tel.: 0421/326045